**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: Claudia Rauscher

Alter: 11 Schule: VS-Vösendorf

Klasse: 4D Ort: Vösendorf

Foto:„Gugaruz“ – Linda u. Maria KLG

**Kukuruz**

**Hannes Hörndler**

Bauer Schweighofer schaut auf sein Kukuruzfeld. Die letzte Hoffnung auf ein gutes Erntejahr – dahin! Überall, wo er hinsieht – brüchig, braune Pflanzen mit verdorrten, kleinen Kolben. Es ist einfach zu lange trocken gewesen! „Himmel, Arsch und Zwirn“, flucht er laut und hofft, dass weder sein Sohn auf dem Traktor noch der Herrgott da oben ihn hören können. Aber das hat einmal raus müssen! Dann atmet der Bauer tief durch, richtet sich seinen Strohhut zurecht und steigt auf den Steyr-Traktor auf.

„Und – so schlimm?“, fragt sein Sohn Gustav vom Beifahrersitz aus, der ihn doch fluchen gehört hat.

„Leider. Da ist gar nichts zu gebrauchen.“

„Aber ich sehe doch etliche Kolben auf den Pflanzen …“

„Zu klein und schon völlig ausgetrocknet! Die ganze Ernte ist unbrauchbar!“

Herr Schweighofer startet den Motor und fährt los.

Die ganze Familie fragte sich wohin nur fährt, weil er traurig war die Körner so zu sehen. Er holte eine Motorsäge, Erde und neue Körner. Er bezahle es und ging wieder am Bauernhof zu seiner Familie um ihnen zu sagen, dass er den ganzen Bauernhof neu machen möchte: „ Die ganzen Körner rausreißen, danach neue frische Erde reingeben, und noch schöne Blumen in die Erde setzen. Der Bauer kam nach Hause und packte alles aus seinem Traktor ein und sagte das der ganzen Familie. Sie fragte alle: „ Warum? Der Bauer weinte: „ Ich möchte, dass meine schönen Körner wieder wachsen, aber sie wollen einfach nicht wachsen!“ Gustav hatte eine Idee: „ Wenn wir alle helfen, dann werden wir schneller fertig und können wieder fröhlich sein und wieder arbeiten!“ Sein Vater, rief: „ Das ist eine gute Idee.“ Am nächsten Tag begannen alle mitzuhelfen. Am ersten Tag rupfen sie die Körner raus und pflanzten die Zwiebeln an. Am zweiten Tag wurden dann alle Körner gegossen und dann mit dem Traktor darüber gefahren. Bis Mitternacht hatte das gedauert. Alle gingen dann schlafen, nur der Bauer nicht. Sie waren mit der ganzen Arbeit fertig und sie lebten glücklich weiter am Bauernhof.